

Ministerin und Landrat auf dem Rosenhof

Politiker-Promis setzen sich für Schäfer ein

DENKINGEN (al) - Die Sorgen und Nöte der Schafhalter sind das Thema eines Treffens gewesen, zu dem Umweltministerin Tanja Gönner und Landrat Guido Wolf auf den Rosenhof gekommen waren. Sie sollen übrigens den zweiten Albbetrieb im Jahre 2009 anführen, hieß es.

Insbesondere ging es bei den besprochenen Themen um den Absatz der Wolle und deren Verwertung zum Beispiel im Wohnungsbau. Für die Gemeinde Denkingen mit der Albhochfläche auf dem Klippeneck sei die Schafhaltung für die Offenhaltung der Landschaft und deren Schutz unerlässlich, sagte Bürgermeister Wuhrer.

Der Wollmarkt, das frühere wirtschaftliche Rückgrat eines Schäfers, sei zusammengebrochen und die Vermarktung anderer Produkte wie Fleisch, Käse sei schwierig. Um die Rahmenbedingungen für die weitere Zukunft der Schäferei zu schaffen sei auch die Politik gefragt.

Schäfer, Wollaufkäufer und Vertreter des Schafzuchtverbandes des Naturparks Obere Donau warteten in der neuen Schafhalle auf das Eintreffen der Umweltministerin Gönner mit Landrat Guido Wolf (Mdl). Deutsche Wolle sei nach wie vor gefragt, bestätigte Wollaufkäufer Grupp aus Donzdorf. Im Grunde genommen machen die Aufkäufer zurzeit den Preis für die Wolle, sagte Schäfer Lothar Lohmüller. 40 bis 80 Cent pro Kilogramm erhalten die Schäfer, wobei nicht einmal die Kosten für die Schafschur gedeckt werden können.

Die Schäfer vertreten die Mei-

nung, Marktabsatz sei genügend vorhanden, denn die deutsche Qualität sei nach wie vor gefragt, nur am Preis hapere es. Die Schäfer wollen im Grunde genommen keine Subvention für die Wolle, was ihnen vorschwebt, sei eine zentrale Vermarktung. Dazu seien große Liegenschaften mit Lageräumen notwendig.

Die Umweltministerin und Landrat

Wolf hatten für die Probleme und Belange der Schäfer ein offenes Ohr und werden sich beim Landwirtschaftsministerium dafür einsetzen, dass den Schäfern in der Region Liegenschaften im Biosphärengebiet Münsingen zur Verfügung gestellt werden.

Nach dem Sortieren der Vliese durch den Erzeuger könnte die Wolle im Großen dort gelagert und schließ-

lich zentral vermarktet werden, um so wieder an den früheren Verkaufspreis heranzukommen.

Groß war die Freude, als Umweltministerin Tanja Gönner und Landrat Guido den neugeborenen Lämmlein „Tanja“ und dem schwarzen „Guido“ Paten stehen durften. Diese Überraschung ist Schäfer Lothar Lohmüller gelungen.



Das Bild zeigt Umweltministerin Tanja Gönner mit ihrem Patenkind „Tanja“, Landrat Guido Wolf mit seinem schwarzen Patenkind „Guido“ (v. l.) und Schäfer Lothar Lohmüller.
Foto: Herlinde Groß